



Mitglied der
OMT Deutschland
IFOMPT (International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists)

Kooperationspartner der
IMTA (International Maitland® Teacher Association)
HAWK Fachhochschule Hildesheim, Holzminden, Göttingen

CURRICULUM

Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ des DVMT e.V.

Informationen für die Dozenten, die Weiterbildungsteilnehmer/innen und die Kurszentren

Inhalt

Hintergrund.....	3
Voraussetzungen für die Teilnahme:.....	3
Zeitraumen:.....	3
Leitziel der Weiterbildung:.....	3
Richtziele der Weiterbildung:.....	3
Grobziele der Weiterbildung:.....	4
Zentrale Thematik (Inhalte):.....	4
Teilnehmerzahl:.....	4
Lernzeit, inklusiv Selbststudium:.....	5
Lernzielkontrollen, Prüfungen:.....	5
Modulleitung:.....	5
Gültigkeitsdauer des Zertifikates:.....	5
Verantwortlichkeiten:.....	5
Kontakt:.....	6
Modulkosten:.....	6
Bemerkungen:.....	6
Besondere Vereinbarung des DVMT mit der IMTA:.....	6
Modul 1 Modulbeschreibung.....	8
Modul 2 Modulbeschreibung.....	12
Modul 3 Modulbeschreibung.....	15
Modul 4 Modulbeschreibung.....	18
Glossar:.....	20
Anhang 1: Modul 4 Abschnitt 1 Befund- und Behandlungsbericht.....	20
Anhang 2: Modul 4 Abschnitt 2 Theorieprüfung.....	20
Anhang 3: Modul 4 Abschnitt 3 Praktische Prüfung.....	20
Anhang 4 Rahmenprogramme Zertifikats Weiterbildung der DVMT e.V.....	20
Anhang 5 Curriculum Mapping DVMT Weiterbildung zu Rahmenempfehlungen.....	20

Titel der Weiterbildung:

Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ DVMT e.V. (Deutscher Verband für Manuelle Therapie Maitland® Konzept)

Hintergrund

Diese Weiterbildung wird in Kooperation mit dem DVMT e.V. und der International Maitland Teacher Association (IMTA) durchgeführt.

Mit erfolgreichem Abschluss der Weiterbildung kann die Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“, wie in den „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“¹ beschrieben, bei den Krankenkassen beantragt werden. Der GKV-Spitzenverband (bis zum 30. Juni 2008 die Spitzenverbände der Krankenkassen) und die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene geben gemäß § 125 Abs. 1 SGB V eine gemeinsame Rahmenempfehlung für eine einheitliche Versorgung mit Heilmitteln ab. Diese Empfehlungen bilden die Grundlage für die Verträge nach § 125 Abs. 2 SGB V. Das Curriculum der Weiterbildung des DVMT e.V. richtet sich nach diesen Anforderungen.

Das Curriculum des DVMT e.V. besteht aus 4 Modulen (Abbildung 1):

Modul 1: Level 1 (IMTA)

Modul 2: Level 2a (IMTA)

Modul 3: Ärztlicher Unterricht

Modul 4: Abschlussprüfungen

- Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht als Selbststudium (siehe Anhang 1)
- Abschnitt 2: Schriftliche Theorieprüfung (siehe Anhang 2)
- Abschnitt 3: Praktische Prüfung (siehe Anhang 3)

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Staatlich anerkannte Physiotherapeut/In

Zeitraumen:

- Zwischen dem ersten Tag dieser Weiterbildung (erster Tag des Modul 1 IMTA Level 1 Kurses) bis zur praktischen Zertifikatsprüfung (letzter Tag der Weiterbildung) **müssen** mindestens 2 Jahre liegen.
- Der maximale Zeitraum von 4 Jahren **sollte** nicht überschritten werden.
- Zwischen den Modulen 1 bis 3 **sollten** jeweils mindestens 6 Monate liegen.

Leitziel der Weiterbildung:

Der DVMT bietet diese Weiterbildung an, um die Voraussetzungen für die Anerkennung durch die Kostenträger² für die Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ zu erfüllen.

Die Voraussetzungen werden in die „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“ festgelegt.

Richtziele der Weiterbildung:

Am Ende der Weiterbildung ist der/die Lernende/in der Lage:

¹ Siehe www.gkv-spitzenverband.de/Rahmenempfehlungen_Heilmittel.gkvnet

² Kostenträger: Krankenkassen

- Die Inhalte für die klinische Praxis umzusetzen
- Eine umfassende und vertiefte Beurteilung, Behandlungsplanung und Behandlung bei neuromuskuloskelettalen Einschränkungen durchzuführen
- Die Abschlussprüfungen abzulegen

Grobziele der Weiterbildung:

Am Ende der Weiterbildung ist der/die Weiterbildungsteilnehmer/in in der Lage:

- Die Inhalte der Module 1 und 2, gemäß IMTA Curriculum & Syllabus, bei klinischer Supervision am Patienten während der Module und während der Modulprüfungen anzuwenden
- Die Inhalte von Modul 3 zu erklären und mit dem ärztlichen Prüfer zu diskutieren

Zentrale Thematik (Inhalte):

- Die Bedeutung der ICF³ in der patientenzentrierten Manuellen Therapie
- Kontraindikationen, Vorsichtsmaßnahmen und Indikationen der Manuellen Therapie
- Die Relevanz häufiger Krankheitsbilder und klinischer Muster am neuromuskuloskelettalen System für die Manuelle Therapie
- Organisationsstrukturen, gesetzlicher Rahmen der manuellen Therapie in Deutschland
- Bildgebende Verfahren
- Geschichte der Manuellen Therapie
- Grundsätze der Manuellen Therapie aus ärztlicher und physiotherapeutischer Sicht
- Relevantes theoretisches Wissen über Anatomie, Biomechanik, funktionelle Anatomie, Physiologie, Pathologie, klinische Muster,
- Clinical Reasoning in Theorie und Praxis, basierend auf dem Maitland® Konzept als Fundament des patientenzentrierten Handelns
- Spezielle aktive und passive Untersuchungs- und Behandlungstechniken des neuromuskuloskelettalen Systems (Gelenke, neurales Gewebe, Weichteile, Muskeldysbalance, posturale Kontrolle)
- Die Integration von Weichteiltechniken passiv muskulär, sowie arthro- und neurogen orientierten Techniken im klinischen Kontext
- Kritisches Auseinandersetzen mit Muskeldehnung und -kräftigung, arthro- und neurogenen Techniken, sowie neurodynamischen Ansätzen
- Die Rolle des aktiven Managements und Trainingsansätze in der manuellen Therapie

Teilnehmerzahl:

- Modul 1 und 2:
Maximal 18 Lernende, wenn 1 physiotherapeutische/r Fachlehrer/in das Modul leitet
Maximal 28 Lernende, wenn 1 physiotherapeutische/r Fachlehrer/in das Modul leitet und eine Kursassistentin anwesend ist
- Modul 3: Ärztlicher Unterricht
Maximal 28 Lernende
- Modul 4: Abschlussprüfungen siehe Modulbeschreibung
Theorieprüfung: keine Beschränkung
Praktische Prüfung: keine Beschränkung

³ ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit)

Lernzeit, inklusiv Selbststudium:

Modul 1: Gesamtstundenzahl: 250 (à 60 Minuten = 333 UE) bestehend aus:

- 140 Stunden (à 60 Minuten = 186 UE) Präsenzzeit
- 20 Stunden (= 27 UE) begleitetes Lernen und circa 90 Stunden (à 60 Minuten = 120 UE) selbstgesteuertes Lernen

Modul 2: Gesamtstundenzahl: 160 Stunden (à 60 Minuten = 231 UE) bestehend aus:

- 70 Stunden (à 60 Minuten = 93 UE) Präsenzzeit
- 10 Stunden (= 13 UE) begleitetes Lernen und 80 Stunden (à 60 Minuten = 107 UE) selbstgesteuertes Lernen

Modul 3: Gesamtstundenzahl: 12 Stunden (à 60 Minuten = 16 UE) bestehend aus Präsenzzeit

Modul 4:

- Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht. 24 Stunden (à 60 Minuten = 32 UE) im Selbststudium
- Abschnitt 2: Theorieprüfung. 1,5 Stunden (à 60 Minuten = 2 UE) bestehend aus Präsenzzeit
- Abschnitt 3: Praktische Prüfung. Circa 30 Minuten pro Lernende

Lernzielkontrollen, Prüfungen:

Während Modul 1 und 2 erhalten die Lernende/Innen formatives Feedback in Form von: Supervision, Rückmeldungen, peer assessment, Technikprüfungen und Diskussionen

Folgende abschließende summative Prüfungen werden in Modul 4 durchgeführt:

- Rückmeldung über den eingereichten Befund- und Behandlungsbericht (siehe Anlage 1)
- Schriftliche Theorieprüfung (siehe Anlage 2)
- Praktische Prüfung (siehe Anlage 3)

Moduleitung:

- **Physiotherapeutischer Unterricht:** IMTA Lehrer*innen, die vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt worden sind, welche ebenfalls beim GKV-Spitzenverband als Fachlehrer Manuelle Therapie registriert sind
- **Kursassistent:** IMTA „teacher candidates“ bzw. „teaching assistants“
- **Ärztlicher Unterricht:** Ärzt*innen, die vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt und vom GKV Spitzenverband anerkannt worden sind

Gültigkeitsdauer des Zertifikates:

- Unbegrenzt

Verantwortlichkeiten:

Der DVMT e.V. ist als Weiterbildungsträger der alleinige Anbieter von: Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“ des DVMT e.V.

- Die Module 1 und 2 werden in Zusammenarbeit mit der IMTA durchgeführt.
- Die Administration und Organisation der Module 3 und 4 des DVMT übernimmt die „DVMT Fortbildung“⁴.
- Alle Module finden in von der GKV Spitzenverbänden anerkannten Weiterbildungsstätten statt.
- Bei Fragen bitte an DVMT Fortbildung wenden.

⁴ „DVMT Fortbildung“ ist eine vom DVMT beauftragte Organisation.

Kontakt:

DVMT Fortbildung

Westerstr. 35

28199 Bremen

Tel.: 0421 – 626 74 14

Fax: 0421 – 626 74 15

E-Mail: info@dvmfobi.de

Internet: <http://www.dvmfobi.de>

Modulkosten:

- Module 1 und 2: Für die Kosten der Module 1 und 2 melden Sie sich bitte bei der von der GKV Spitzenverbänden anerkannten Weiterbildungsstätte.
- Module 3 und 4: Siehe www.dvmfobi.de für aktuelle Informationen hierzu.
- In den Kosten für die Module 3 und 4 ist die Korrektur der Theorieprüfung und die Praktische Prüfung inbegriffen, sowie die Erstkorrektur des Befund- und Behandlungsberichtes.
- Zweit- und Drittkorrekturen und Prüfungswiederholungen werden gesondert in Rechnung gestellt.

Bemerkungen:

- Die DVMT Fortbildung meldet die Prüfungen bei den jeweiligen federführenden Krankenkassen des Bundeslandes an. Die voraussichtlichen Teilnehmerzahlen werden einmalig am Anfang des Jahres der VdEK in Berlin gemeldet.
- Bei mangelnder Teilnehmerzahl kann Modul 3 und 4 bis maximal 6 Wochen vor Kursbeginn von der DVMT Fortbildung annulliert werden.
- Eine bestandene Weiterbildung berechtigt die Lernenden nicht, zur Weitergabe der Inhalte.

Besondere Vereinbarung des DVMT mit der IMTA:

Eine bestandene Weiterbildung berechtigt zur Teilnahme an einem IMTA Level 2b Kurs, auch wenn zuvor die IMTA Level 2a Prüfung nicht bestanden wurde.

Abbildung 1: Modul Übersicht**Modul 1 (IMTA Level 1):**

4 wöchiger Einführungskurs in die Manuelle Therapie
basierend auf dem Maitland Konzept 231 UE á 45
Minuten

Modul 2 (IMTA Level 2a):

2 wöchiger Aufbaukurs 107 UE á 45 Minuten

Modul 3:

Ärztlicher Unterricht 15 UE á 45 Minuten

Modul 4: Prüfungen

Befund- und Behandlungsbericht über 5 Sitzungen
Theorieprüfung
Praktische Prüfung

Modul 1 Modulbeschreibung

Titel	Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept- Level 1 - Die Grundlagen der manuellen Therapie Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von neuromuskuloskelettalen Bewegungsdysfunktionen Foundations of Manual Therapy
Anbieter	International Maitland Teachers Association (IMTA) in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT) (www.IMTA.ch)
Angebotsform	Vierwöchiger Weiterbildungskurs à fünf Tage in Präsenz
Lehrkräfte	IMTA Lehrkräfte (siehe www.imta.ch)
Teilnahme Voraussetzungen	PhysiotherapeutIn (nach Richtlinien der World Confederation for Physical Therapy (WCPT), anerkannte physiotherapeutische Qualifikation) (Die Teilnehmenden haben Basiswissen in Anatomie, Physiologie und Pathologie. Es ist von Vorteil, wenn sie Erfahrung in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskelettalen Beschwerden mitbringen. Es ist erwünscht, dass die LernendenInnen im neuromuskuloskelettalen Bereich klinisch tätig sind.)
Kompetenz	Die Teilnehmenden können nach Abschluss dieses Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - Die Grundlagen der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept bei Patienten mit Bewegungsdysfunktionen der Wirbelsäule; der unteren und der oberen Extremitäten klinisch anwenden. - Die Richtlinien der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT) werden berücksichtigt. <p>Im Detail bedeutet dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Clinical Reasoning Konzepte sowie Untersuchung und Behandlungsformen innerhalb des physiotherapeutischen Prozesses anwenden - Verschiedene im IMTA Kurshandbuch Level 1 beschriebene Kommunikationstechniken gezielt anwenden - Bewegungsdysfunktionen analysieren, interpretieren und gemäss IMTA Kurshandbuch Level 1 spezifisch behandeln - Die Dokumentation innerhalb des Maitland® Konzeptes erklären und sinnvoll anwenden
Kompetenznachweis	Formative Lernzielüberprüfungen über 4 Wochen Formative Technikprüfung in der 4. Kurswoche Die Teilnehmenden führen ein Lern-Logbuch. Das Logbuch dient der Selbstreflexion und beinhaltet geleitete und selbstgesteuerte

Aufgaben, die während und zwischen den Kontaktwochen bearbeitet werden.

Von der 2. Bis 4. Woche finden während jeder Patientenbehandlung durch die Lernenden (3x pro Woche), Feedback durch Peers und Kursleitung statt.

In der 4. Woche findet zusätzlich eine formative Technikprüfung statt. Die Lernenden bekommen individuelles mündliches und schriftliches Feedback, bezüglich praktischem Handeln und Clinical Reasoning gemäss IMTA's Prüfungsordnung Level 1. Die wichtigsten Erkenntnisse werden schriftlich im Logbuch festgehalten und individuelle Lernziele notiert (Aktionsplan).

Niveau

Zertifikat Einführungskurs
Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept Level 1

Lernziele

Die Teilnehmenden:

- Wenden die Basiskomponenten der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept an und analysieren ihr Handeln schriftlich und mündlich anhand eines Reflexionsbogens.
- Beschreiben und diskutieren die Rolle der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept in Bezug auf neuromuskuloskelettale (NMS) Physiotherapie.
- Führen eine Befundaufnahme und Behandlung durch und dokumentieren sie.
- Arbeiten patientenzentriert und kommunizieren effektiv.
- Stellen nach Prinzipien des Clinical Reasoning Hypothesen auf und überprüfen sie.
- Wenden relevante aktive und passive Behandlungsansätze sicher und akkurat an und evaluieren ihr Handeln.

Weiterbildungs Lerninhalte

- Die Grundprinzipien der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept
- Die Rolle des Maitland® Konzeptes in der Medizin und Rehabilitation
- Prinzipien der subjektiven Untersuchung inklusiv Hinweise auf ernsthafte Pathologien (red flags) und Indikationen zur Vorsicht einschliesslich psychosozialer Risikofaktoren (yellow flags) kennen und erkennen
- Prinzipien der patientenzentrierten Kommunikation
- Prinzipien der Funktionsuntersuchung von aktiven und passiven Komponenten des Bewegungsapparates einschliesslich Wiederbefund. Basiswissen Anatomie, Biomechanik und Physiologie folgender Körperregionen:
 - Lumbale Region
 - Thorakale Region
 - Zervikale Region
 - Becken- und Hüftregion (inkl. Iliosakralgelenk, Os Coccygis, Symphyse)
 - Craniomandibuläre Region

- Kniegelenkskomplex
- Fußgelenkskomplex
- Schultergürtelkomplex
- Ellenbogengelenkskomplex
- Hand- und Handgelenkskomplex
- Basiswissen neurophysiologischer Schmerzmechanismen vermitteln, am Patienten erkennen und eine dementsprechende Behandlung planen und durchführen
- Anwendung von Weichteiltechniken und Techniken zu Erkennung und Behandlung muskulärer Dysbalancen, sowie arthrogenen und neurodynamischen Untersuchungs- und Behandlungstechniken in Theorie und Praxis
- Erstellen und Umsetzen von individuellen patientenzentrierten Managementprogrammen unter Berücksichtigung eines biopsychosozialen Ansatzes. Basiswissen von: Selbstmanagement, therapeutischen Übungen, Patientenedukation
- Basisprinzipien des Clinical Reasoning – Hypothesen gesteuerte Entscheidungsprozesse, Entwicklung klinischer Muster
- Demonstration von Patientenbehandlungen durch die Kursleitung
- Patientenbehandlung durch die Teilnehmenden unter Supervision der Kursleitung
- Dokumentation von Untersuchung und Behandlung

Lernzeit

Gesamtstundenzahl: 250 (à 60 Minuten = 333 UE) bestehend aus:

- 140 Stunden (à 60 Minuten = 186 UE) Präsenzzeit, die Präsenzzeit pro Woche beträgt 5 Tage mit insgesamt 35 Stunden (= 47 UE)
- 20 Stunden (= 27 UE) begleitetes Lernen und
- circa 90 Stunden (à 60 Minuten = 120 UE) selbstgesteuertes Lernen

Lernformen

- Vortrag, Diskussion, Fallarbeit, Präsentation, Peer lernen und Peer Assessment
- Individuelles „coaching“, „mentoring“ und „supervision“ während der Befundung und Behandlung von Klient/Innen
- „Self-directed“ lernen mit Unterstützung durch verschiedene Lehrmaterialien wie Videos, Fallbeschreibungen, Abbildungen usw.
- Demonstration und Üben physiotherapeutischer Befund- und Behandlungstechniken unter Begleitung, bei Patientenbehandlung durch die Lernenden
- Demonstration von Patientenbehandlung durch die Kursleitung

Anerkennung

Erstes Modul der DVMT Zertifikatsfortbildung
Einführendes Niveau der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand

Gültigkeitsdauer

Unbeschränkt

Bemerkungen

Dieses Modul wird als Kooperation zwischen dem DVMT e.V. und der IMTA durchgeführt.

Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

Modul 2 Modulbeschreibung

Titel	Das Maitland® Konzept - Level 2a - Die Untermauerung und Weiterentwicklung von Fähigkeiten zur Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von neuromuskuloskelettalen Bewegungsdysfunktionen Underpinning Concepts and Developing Skills
Anbieter	International Maitland Teachers Association (IMTA) in Kooperation mit dem Deutschen Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT) (www.IMTA.ch)
Angebotsform	Zweiwöchiger Weiterbildungskurs à fünf Tage in Präsenz
Lehrkräfte	IMTA Lehrkräfte (siehe www.imta.ch)
Teilnahme Voraussetzungen	Modul 1 DVMT e.V. Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept- Level 1 - Die Grundlagen der manuellen Therapie Es ist erwünscht, dass die LernendenInnen im neuromuskuloskelettalen Bereich weiterhin klinisch tätig sind.
Kompetenz	Die Teilnehmenden können, nach Abschluss dieses Moduls, <ul style="list-style-type: none"> - die erweiterten und vertieften Fähigkeiten zur Untersuchung, Beurteilung und Behandlung basierend auf dem Maitland® Konzept bei Patienten mit Bewegungsdysfunktionen der Wirbelsäule und den Extremitäten klinisch anwenden. - Berücksichtigt werden die Richtlinien der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand. <p>Im Detail bedeutet dies:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründetes Anwenden der gelernten aktiven und passiven Untersuchungs- und Behandlungstechniken binnen eines patientenzentrierten Gesamtmanagement - Angemessen dokumentieren der Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse - Umfassendes Management von Patienten, die eine dominant neurodynamische Komponente zeigen - Vertiefte Untersuchung und Behandlung von Patienten mit klinischen Mustern der Lendenwirbelsäule, T4-Syndrom, patello-femorale Schmerzsyndromen und zervikalen Kopfschmerzen - Begründetes Anwenden von Kompression und kombinierten Bewegungen bei der Behandlung von arthrogenen- und Wirbelsäulendysfunktionen
Kompetenznachweis	Summative Leistungsevaluation in der 2. Woche des Modul 2 / Level 2a

Formative Leistungsevaluationen während beider Wochen.
Die Prüfungen werden gemäss IMTA's Prüfungsordnung Level 2a durchgeführt.

Die summative Leistungsevaluation besteht aus einer praktischen Prüfung von Techniken in einem klinischen Kontext.
Während der Patientenbehandlung durch die Lernenden (3x je Kurswoche), findet Feedback durch Peers und Kursleitung statt.

Die formative Leistungsevaluation findet statt mittels Besprechungen und Reflexion, basierend auf den Einträgen in dem vom Teilnehmenden geführten Logbuch. Im Logbuch können ebenfalls Patientenbehandlungen und Fallbeispiele aus der eigenen Praxis notiert werden.

Niveau

Zertifikat Aufbaukurs
Manuelle Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept Level 2a

Lernziele

Die Teilnehmenden:

- Wenden die vertieften Erkenntnisse der manuellen Therapie basierend auf dem Maitland® Konzept an und analysieren ihr Handeln schriftlich und mündlich anhand eines Reflexionsbogens
- Wenden verschiedene aktive und passive Behandlungsansätze sicher und akkurat an und evaluieren ihr Handeln
- Passen die Untersuchung- und Behandlungstechniken basierend auf fortgeschrittenem Clinical Reasoning nach individuellen Bedürfnissen des Patienten gezielt an
- Evaluieren und diskutieren verschiedene muskuläre, arthrogene und neurodynamische Behandlungsansätze in Kontext des Maitland® Konzepts und wenden diese innerhalb einer patientenzentrierten Vorgehensweise an
- Wenden verschiedene Strategien der Kommunikation an

Weiterbildungs- Lerninhalte

- Erweiterte anatomische, biomechanische und neurophysiologische Kenntnisse
- Spezifische Fähigkeiten nach dem Maitland® Konzept zur Untersuchung, Beurteilung und Behandlung von neuromuskuloskelettalen Bewegungsdysfunktionen
- Wiederholung und Vertiefung von Basiswissen und -Techniken aus Modul 1 / IMTA Level 1 inklusiv Differenzierungstests und spezielle Testverfahren für die lumbale Wirbelsäule, Schulter, Ellenbogen, Hand, Fuß und Knie
- Erweitertes theoretisches Wissen, Testverfahren und Behandlung von neurodynamischen Beschwerden
- Indikationen, Kontraindikation und Vorsichtsmassnahmen und die Anwendung von Kompression bei intra-artikulären Dysfunktionen
- Bedeutung der Biomechanik der Wirbelsäule für die Untersuchung und Behandlung einschliesslich der Theorie von kombinierten Bewegungen / gekoppelten Bewegungen

- Die Untersuchung und Behandlung ausgewählte klinischer Muster der Lendenwirbelsäule (LWS Instabilität, diskogene Symptome, Facettengelenkssyndrom, lumbale Stenose, lumbale Radikulopathie, spinale Myelopathie) bezüglich muskulärer, weichteilbedingter, arthrogener und neurodynamischer Funktionsstörungen
- T4-Syndrom in Bezug auf neurodynamische Mobilität, muskulär beitragende Aspekte, sowie segmentale Gelenkdysfunktionen
- Anteriore Knieschmerzen (Patello-femorales Schmerzsyndrom) inklusiv muskulärer Ketten
- Zervikale Kopfschmerzen einschliesslich Sicherheitsteste der oberen HWS, muskuläre Kontrolle, Wechselwirkung zwischen craniomandibulärer Dysfunktionen und oberer HWS, neurodynamische Beteiligung
- Revision und Erweiterung der Techniken aus Modul 1
- Demonstration von Patientenbehandlungen durch die Kursleitung
- Patientenbehandlung durch die Teilnehmenden unter Supervision der Kursleitung

Lernzeit

Gesamtstundenzahl: 160 Stunden (à 60 Minuten = 231 UE)
bestehend aus:

- 70 Stunden (à 60 Minuten = 93 UE) Präsenzzeit
- 10 Stunden (= 13 UE) begleitetes Lernen
- circa 80 Stunden (à 60 Minuten = 107 UE) selbstgesteuertes Lernen

Lernformen

- Vortrag, Diskussion, Fallarbeit, Präsentation, Peer lernen und Peer Assessment
- Individuelles „coaching“, „mentoring“ und „supervision“ während der Befundung und Behandlung von Klient/Innen
- „Self-directed“ lernen mit Unterstützung durch verschiedene Lehrmaterialien wie Videos, Fallbeschreibungen, Abbildungen usw.
- Demonstration und üben physiotherapeutischer Befund- und Behandlungstechniken unter Begleitung bei Patientenbehandlung durch die Lernenden
- Demonstration von Patientenbehandlung durch die Kursleitung

Anerkennung

Zweites Modul der DVMT Zertifikatsfortbildung
Aufbauendes Niveau der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand

Gültigkeitsdauer

Unbeschränkt

Bemerkungen

Dieses Modul wird als Kooperation zwischen dem DVMT e.V. und der IMTA durchgeführt.

Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

Modul 3 Modulbeschreibung

Titel	Modul 3: Ärztlicher Unterricht im Rahmen der Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“
Anbieter	Deutscher Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT)
Angebotsform	Weiterbildungskurs à 1,5 Tage in Präsenz
Lehrkräfte	Dr. med. Hansjörg Knorr, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin Dr. med. Achim Peters, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin Dr. med. Jutta Lipke, Fachärztin für Physikalische und Rehabilitative Medizin Dr. med. Stöhr, Katja; Fachärztin für Orthopädie, Physiotherapeutin Dr. med. Gunnar Licht, Facharzt für Orthopädie, Instruktor für manuelle Triggerpunkt-Therapie IMTT® und Dry Needling IMTT®
Voraussetzungen	PhysiotherapeutIn (nach Richtlinien der World Confederation for Physical Therapy (WCPT) anerkannte physiotherapeutische Qualifikation) Abgeschlossenes Modul 1 und 2 (Es ist erwünscht, dass die Lernenden im neuromuskuloskelettalen Bereich klinisch tätig sind)
Kompetenz	Die Teilnehmenden können nach Abschluss dieses Moduls: <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse betreffend die Möglichkeiten und Grenzen der Untersuchung und Behandlung des neuromuskuloskelettalen Systems aus Sicht des Arztes beschreiben <p>Im Detail bedeutet dies, dass sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Relevante «red Flags», Kontraindikationen für die Manuelle Therapie und Vorsichtsmassnahmen aus medizinischer Sicht erkennen - Die Indikationen und relevanten Befunde der verschiedenen bildgebenden Verfahren mit einem Arzt diskutieren können - Die Relevanz gängiger Schmerzmedikation und sonstiger, auf den Bewegungsapparat bezogener Medikamente, bezüglich Indikationen und Nebenwirkungen diskutieren können - Die Relevanz von internistischen bzw. viszeralen Erkrankungen für das neuromuskuloskelettale System diskutieren können
Kompetenznachweis	Summative Lernzielüberprüfung während Modul 4
Niveau	Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“
Lernziele	Die Teilnehmenden: <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen die Indikationen, Kontraindikationen und Grenzen der

- Manuellen Therapie und berücksichtigen dies bei der Untersuchung und Behandlung
- Erläutern gängige Erklärungen betreffend der Wirkungsprinzipien von passiven und aktiven Behandlungsansätzen und können dies an Beispielen erläutern
 - Kennen die Grundsätze von biomechanischen und funktionellen Zusammenhängen des neuromuskuloskelettalen Systems (WS und Peripherie) und können ihre Relevanz für die physiotherapeutische Untersuchung und Behandlung mit manueller Therapie herstellen und erklären
 - Beschreiben und erklären die Grundlagen pathologischer und pathomorphologischer Veränderungen der Muskulatur, Gelenke, Weichteile und neuralen Gewebe sowie die Konsequenzen für die manualtherapeutische Untersuchung und Behandlung
 - Beschreiben mögliche Auswirkungen häufiger systemischer Erkrankungen auf das neuromuskuloskelettale System
 - Beschreiben die Grundsätze der Mechanismen der Schmerzleitung und -wahrnehmung sowie der ärztlichen und physiotherapeutischen Schmerztherapie
 - Diskutieren die Grundlagen der Röntgen- und bildgebenden Diagnostik unter manualtherapeutischen Gesichtspunkten
 - Erklären die unterschiedlichen ärztlichen und physiotherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungsansätze in der Manuellen Therapie
 - Erläutern die Notwendigkeit der Aufstellung eines Rehabilitationsplanes und verstehen die Stellung und Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe im Gesamtmanagement und Rehabilitationsprozess

Weiterbildungs- Lerninhalte

Bildgebende Verfahren

Grundlagen der Prinzipien, Interpretation und therapeutische Konsequenzen der Bildgebung an verschiedenen Beispielen inklusiv:

- Arthrose, TEP, heterotope Ossifikation, Girdlestone, Hüftkopfnekrose, Hüftimpingement
- aseptische Knochennekrosen
- Osteoporose – Keil und Fischwirbel, DXA, SH-Fraktur
- Degenerative WS-Veränderungen – Osteochondrose, Spondylose, Spondylarthrose, Spinalstenose, Claudicatio spinalis, zervikale Myelopathie, Spondylolisthese (echt und pseudo), Skoliose, Spondylodiszitis
- HWS AP/Seitlich/Schrägaufnahmen, Dens Zielaufnahme, HWS-Funktionsaufnahmen
- Morbus Scheuermann, Morbus Bechterew
- Szintigramm: zum Beispiel bei Osteomyelitis, Arthritis, Skelettmastasen; PAO, CRPS, TEP-Lockerung
- MRT: zum Beispiel bei BSP, Plasmozytom, erosive Osteochondrose, Rotatorenmanschette
- CT: zum Beispiel bei Wirbelkörperfraktur
- Sonographie: zum Beispiel bei Rotatorenmanschette, Transversus abdominis

Kontraindikationen und Grenzen der manuellen Therapie:

- HWS-Instabilität (cP, Down-Syndrom), Dens-Hochstand, Arterien-Dissektion
- Tumor

Diagnostik des Arztes:

- Basis von Anamnese und klinischer Untersuchung (z.B. 5er Schema von Frisch, angiologische und neurologische Untersuchung)
- Grundlagen ergänzender Massnahmen wie Bildgebung, Neurographie, Laboruntersuchungen inklusiv CRP, AP, CK, BB, TSH, HS

Therapie und Aufgaben des Arztes:

- Therapieplan erstellen: Zusammenarbeit mit Therapeuten, Heilmittelrichtlinien
- Medikamente: Indikationen und relevante Nebenwirkungen von Analgetika, Co-Analgetika, Muskelrelaxantien, Chondroprotektiva
- Therapeutische Lokalanaesthesie: zum Beispiel paravertebrale Injektion, Caudablock, Stellatumblockade
- Infusionen: u.a. Fellingier-Lösung, Procain-Basen-Lösung
- Sonstige wie: Akupunktur, Dry Needling, Stosswellentherapie, Radiotherapie, hyperbare O₂-Therapie
- ausgewählte sonstige interventionelle und operative Eingriffe

Sonstiges:

- Grundlagen der Diagnostik und Therapie von Fibromyalgie, myofaszialem Schmerzsyndrom, Polymyalgia rheumatica, CRPS
- Neuromuskuloskeletale Symptome einiger nicht-orthopädischer Erkrankungen
- Differentialdiagnostik bei Thoraxschmerz und Schmerzen im Bein.
- Bedeutung von präarthrotischen und präspyndylotischen Deformitäten
- Orthopädische Notfälle inklusiv Gelenkempyem, Spondylodiszitis, Cauda equina-Syndrom, Myelopathie

Lernzeit

Gesamtstundenzahl: 12 (à 60 Minuten = 15 UE) bestehend aus:

- 12 Stunden (à 60 Minuten = 15 UE) Präsenzzeit

Anerkennung

Drittes Modul der DVMT Zertifikatsfortbildung
Basis biomedizinische Wissenschaften und medical screening der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand

Gültigkeitsdauer

Unbeschränkt

Bemerkungen

Dieses Modul wird durch den DVMT e.V. durchgeführt.
Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

Modul 4 Modulbeschreibung

Titel	Modul 4: Abschlussprüfungen im Rahmen der Weiterbildung zu Erlangung der Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“
Anbieter	Deutscher Verband für Manuelle Therapie e.V. (DVMT)
Angebotsform	Abschnitt 1: Selbstgesteuertes Lernen Abschnitt 2 und 3: Präsenz
Lehrkräfte	<p>Prüfungskommission:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschnitt 1: Die Befund- und Behandlungsberichte werden von OMPT-Absolventen/-innen korrigiert, die vom fachlichen Beirat des DVMT dazu autorisiert worden sind - Abschnitt 2: Die Theorieprüfung wird vom fachlichen Beirat des DVMT in Zusammenarbeit mit den Kursdozenten /innen aufgestellt. Die Bewertung der Prüfung erfolgt durch den Kursdozenten/in - Abschnitt 3: Praktische Prüfung: die Prüfungskommission besteht aus einem/einer IMTA Lehrer/in und einem Arzt/Ärztin, die jeweils vom fachlichen Beirat des DVMT ernannt worden sind und bei dem Kostenträger anerkannt sind - Weiterhin sind ein unabhängiger Beisitzer aus einem anderen manualtherapeutischen Weiterbildungsanbieter und ein/e Protokollführer/in des DVMT anwesend - Gegebenenfalls kann ein Gutachter der Kostenträger als Beobachter anwesend sein
Teilnahme Voraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> - PhysiotherapeutIn (nach Richtlinien der World Confederation for Physical Therapy (WCPT), anerkannte physiotherapeutische Qualifikation) - Abgeschlossene Module 1, 2 und 3
Kompetenz	Die Teilnehmenden erfüllen nach Abschluss dieses Moduls die Voraussetzungen für die Anerkennung durch die Kostenträger ⁵ für die Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“. Die Voraussetzungen werden in die „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit Heilmitteln“ festgelegt.
Kompetenznachweis	Summative Lernzielüberprüfungen über die Inhalte der Module 1 bis 3 in 3 Abschnitten
Niveau	Zertifikat Manuelle Therapie: Abrechnungsposition „Manuelle Therapie“, wie in den „Gemeinsame Rahmenempfehlungen gemäß § 125 Abs. 1 SGB V über die einheitliche Versorgung mit

⁵ Kostenträger: Krankenkassen

	Heilmitteln“ ⁶ beschrieben
Lernziele	- Nicht relevant
Weiterbildungs- Lerninhalte	- Siehe Module 1 bis 3
Lernzeit	Gesamtstundenzahl: 26 Stunden (á 60 Minuten = 35 UE) bestehend aus: <ul style="list-style-type: none">- Abschnitt 1: Befund- und Behandlungsbericht. 24 Stunden (á 60 Minuten = 32 UE) im Selbststudium- Abschnitt 2: Theorieprüfung. 1,5 Stunden (á 60 Minuten = 2 UE) bestehend aus Präsenzzeit- Abschnitt 3: Praktische Prüfung. Circa 30 Minuten pro Lernende/in
Anerkennung	<ul style="list-style-type: none">- Durch den GKV-Spitzenverband und die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer auf Bundesebene gemäß § 125 Abs. 1 SGB V- Der Abschluss entspricht dem Basisniveau der International Federation of Orthopaedic Manipulative Physical Therapists (IFOMPT), Auckland, New Zealand
Gültigkeitsdauer	Unbeschränkt
Bemerkungen	<ul style="list-style-type: none">- Dieses Modul wird als Kooperation zwischen dem DVMT e.V. und der IMTA durchgeführt.- Dieses Modul wird an verschiedenen Weiterbildungsstätten des DVMT e.V. durchgeführt.

⁶ Siehe www.gkv-spitzenverband.de/Rahmenempfehlungen_Heilmittel.gkvnet

Glossar:

IMTA	= Internationale Maitland Teachers Association
DVMT	= Deutscher Verband für Manuelle Therapie e.V. (Maitland® Konzept)
U-St	= Unterrichtsstunden á 45 Minuten
OMPT-Absolvent	= Orthopaedic Manual Physiotherapy

Anhang 1: Modul 4 Abschnitt 1 Befund- und Behandlungsbericht

Anhang 2: Modul 4 Abschnitt 2 Theorieprüfung

Anhang 3: Modul 4 Abschnitt 3 Praktische Prüfung

Anhang 4 Rahmenprogramme Zertifikats Weiterbildung der DVMT e.V.

Anhang 5 Curriculum Mapping DVMT Weiterbildung zu Rahmenempfehlungen